

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Bauausschusses

vom:	21.05.2001
von:	14.30 Uhr
bis:	17.25 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Stv Schulte, Werner - als Vorsitzender -
AM Flender, Friedhelm
Stv Gaden, Helga
AM Grünekle, Klaus-Joachim
AM Gunsenheimer, Christian - ab 15.10 Uhr -
AM Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut -
Stv Moll, Ilona - für Stv Panthöfer, Ulrich bis 17.15 Uhr -
Stv Reitz, Manfred
Stv Rothenpieler, Wilhelm
Stv Schneider, Manfred
AM Schultz, Walter
AM Vogler, Alfred
AM Wagener, Eckhard

II. Beratende Mitglieder:

AM Berner, Hans
AM Delius, Friedmund

III. Als Zuhörer:

AM Leonhardt, Traugott

IV. Aufgrund besonderer Einladung zu TOP 6 ö. T.:

Dr. Viktor Stottmeister - VPS Verkehrs-Planung-Stottmeister -

V. Von der Verwaltung:

StBR Brune
Städt. BD Bonstein
Städt. VR Sondermann
Dipl.-Ing. W. Wagener
Dipl.-Ing. Weber
Dipl.-Ing. Lüster - bis 15.00 Uhr -

StOI Haas
Dipl.-Ing. Schlenther
Dipl.-Ing. Fischer - bis 16.30 Uhr -
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Hellmann, Horst
Stv Panthöfer, Ulrich
Stv Siebel, Helmut

Zur Tagesordnung:

Die Ausschussmitglieder kommen überein, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um die Punkte 4.4 und 4.5 zu erweitern.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr E. Wagener bestimmt.

32. BA 21.05.2001

2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 24.04. (Sondersitzung) und 30.04.2001

Die Niederschrift über die Sitzung vom 24.04.2001 (Sondersitzung) wird bei Stimm-enthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 30.04.2001 liegt noch nicht vor.

32. BA 21.05.2001

3. Fragestunde

3.1 Arbeitsprogramm der Abteilung Stadtplanung

- Anfrage des Stv Morgenschweis vom 01.05.2001 -

Ein Vermerk über die von Herrn Lüster vorgetragene Stellungnahme ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

32. BA 21.05.2001

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Ausbau des Fußweges in der Kohlenbach / Eiserfeld

- Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2001 -

Herr Bonstein führt aus, dass es sich beim Fußweg um eine unfertige Erschließungsanlage handelt. Die ersten 40 Meter wurden bereits vor 1975 ausgebaut, der weitere Verlauf ist zum Teil unbefestigt, zum Teil lediglich mit Bitumenmaterial befestigt. Schäden in Form von Schlaglöchern können jederzeit auftreten.

Veranlasst durch Kanalbauarbeiten in 1998 hat die Verwaltung Pläne zum endgültigen Ausbau (Kostenvolumen ca. 215 TDM) erarbeitet und in einer Anliegerversammlung vorgestellt. Es wurde darauf hingewiesen, dass zwingende Voraussetzung die Anlegung eines Wendehammers ist, hierfür ist jedoch Grunderwerb zu tätigen. Die diesbezüglichen Verhandlungen haben bislang zu keinem zielführenden Ergebnis geführt. Verwaltungsintern wird derzeit geprüft, ob die Aufstellung eines Bebauungsplanes eingeleitet und in die Prioritätenliste aufgenommen wird oder andere Möglichkeiten (z. B. Enteignung) in Frage kommen. Bis zur Klärung kann ein erschließungsbeitragsfähiger Ausbau nicht stattfinden. Mit geringem finanziellen Aufwand werden zur Zeit nur die nötigsten Unterhaltungsarbeiten am Gußweg durchgeführt, da trotz bisher negativ verlaufener Verhandlungen die Hoffnung auf eine freiwillige Grunderwerbsvereinbarung zugunsten des endgültigen Ausbaus besteht. Sollte diese mittelfristig nicht erreichbar sein, könnte provisorisch eine stärkere Trag-/Deckschicht mit einem geschätzten Kostenvolumen von rund 50 TDM aufgebracht werden.

Herr Reitz verweist auf den dringenden Handlungsbedarf. Er spricht sich gegen eine provisorische Maßnahme aus. Er beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, Möglichkeiten zu erarbeiten und darzustellen, auf welchem Weg kurzfristig der vollständige Ausbau erreicht werden kann.

Auch Herr Schneider möchte kein Geld in einen vorläufigen Ausbau investieren.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, bis zur Sitzung am 02.07.2001 Möglichkeiten zur Realisierung des kurzfristigen vollständigen Ausbaus des Gußweges darzustellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

32. BA 21.05.2001

5. 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 „Kohrweg“ im Stadtteil Kaan-Marienborn;
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Abwägung der Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger
- Beschluss der 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 „Kohrweg“ als Satzung nebst Begründung

Vorlagenr. 1113/01 - Vorlage vom 11.04.2001 -

Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die beteiligten Träger öffentlicher Belange keine Einwände gegen die Bebauungsplanänderung erheben.
2. Die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gemäß § 13 Nr. 3 vorgebrachten Anregungen zur Bebauungsplanänderung werden gemäß der als Anlage 1 zur Vorlage beigefügten Stellungnahmen 1 - 2 (Abwägung) behandelt. Die Anlage ist Bestandteil der Beschlussfassung.
3. Die 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 "Kohrweg" (Anlage 2 der Vorlage) wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
4. Die Begründung zur 1. Änderung (vereinfachte Änderung) des Bebauungsplanes Nr. 222 "Kohrweg" wird laut Anlage 3 zur Vorlage beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

32. BA 21.05.2001

6. **Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Siegen-Mitte**
- Ergebnisbericht
- Struktur- und Verhaltensdaten
- Kosten-Wirksamkeits-Analyse

Vorlagenr. 1108/01 - Vorlage vom 19.03.2001 -

Herr Brune weist darauf hin, dass die eventuelle Realisierung des Projektes Siegbertunnel aus der heutigen Beratung auszuklammern ist. Diesbezüglich ist die Betrachtung der Umweltverträglichkeitsprüfung sowohl für die bebaute, als auch für die unbebaute Umwelt erforderlich. Für die bebaute Umwelt liegen die Ergebnisse vor, für die unbebaute werden diese bis Anfang Juni diesen Jahres erwartet. Nach bisheriger Terminplanung wird sich der Rat mit der Thematik Siegbertunnel in seiner Septembersitzung befassen.

Herr Dr. Stottmeister gibt anhand einer Bildschirmpräsentation und mehrerer Folien eine ausführliche, allgemeine Einführung. Er grenzt den Bereich (Siegen-Mitte) ein, der bei der Verkehrsentwicklungsplanung berücksichtigt wurde. Bei der Erstellung der Planung waren viele Komponenten, wie z. B. statistische Erhebungen (Einwohner-/Beschäftigtenzahlen u. a.), Netzstrukturen, Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen. Aufgrund der Tatsache, dass diese Bereiche erheblichen Änderungen unterlegen sein können, lässt sich eine Entwicklung für die Zukunft nur schlecht prognostizieren. Zur Abschätzung der künftigen Entwicklung bedient man sich sogenannter Szenarien. Bezüglich des Verkehrsverhaltens wurden die Szenarien Trend, Ökologie und Deregulation erarbeitet.

Um die vorgelegte Verkehrsentwicklungsplanung besser verständlich zu machen, gibt er einzelne Berechnungsbeispiele für Belastungszahlen bestimmter Bereiche unter Berücksichtigung von mehreren Faktoren, wie Verkehrskapazität, Einrichtung von Busspuren oder der Planung mit oder ohne Siegbertunnel.

Kurz zeigt er auf, wie seines Erachtens eine Kostenwirksamkeitsanalyse der vorgestellten Maßnahmen erstellt werden kann und welche Hauptziele, Ziele und Unterziele zu hinterlegen wären. Wichtig ist die Gegenüberstellung der Öffentlichkeitswirksamkeit einer Maßnahme und der hierfür zu veranschlagenden Kosten.

Herr Reitz spricht sich im Namen der CDU-Fraktion gegen eine Beschlussfassung in zwei Stufen aus. Er möchte einen allumfassenden Beschluss erst dann herbeiführen, wenn sämtliche, den Verkehrsentwicklungsplan betreffenden Unterlagen, wie auch die Umweltverträglichkeitsprüfung für die unbebaute Umwelt, beratungsfähig vorliegen. Er beantragt daher, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Rat den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte lediglich zur Kenntnis nimmt.

Die Erläuterungen des Herrn Stottmeister haben sehr zum Verständnis des Verkehrsentwicklungsplanes beigetragen, so Herr Schneider. Deutlich wurde, dass im Szenario Ökologie die bestmögliche Alternative für eine gesunde Umwelt zu sehen ist.

Auf Frage von Herrn Schneider antwortet Herr Stottmeister, dass ein Beschluss in zwei Stufen herbeigeführt werden sollte, um das Gesamtpaket übersichtlicher zu halten.

Auf Antrag von Herrn Schneider wird die Sitzung von 15.50 Uhr bis 15.55 Uhr unterbrochen.

Herr Schneider erklärt im Namen der SPD-Fraktion, dass er sich dem Verwaltungsvorschlag anschließen wird. Es ist Aufgabe der Politik, in Verantwortung gegenüber den Mitbürgern die Lebensbedingungen und -qualität zu verbessern. Daher ist dem Szenario Ökologie zu folgen, wie auch durch die Arbeitsgruppe Verkehrsentwicklungsplan empfohlen. Ein politisches Umdenken ist ggf. hinzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte mit dem Szenario Ökologie als Rahmenplan.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist zielführende Leitlinie für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen im Szenario Ökologie zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet Siegen.

Beratungsergebnis: 4 Stimmen dafür (SPD), 8 Stimmen dagegen (CDU, 90/DIE GRÜNEN), 1 Enthaltung (UWG)

BÜNDNIS

Der Beschlussvorschlag ist somit abgelehnt.

Beschlussvorschlag (auf Antrag von Herrn Reitz):

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
4 Stimmen dagegen (SPD), 1 Enthaltung (UWG)

32. BA 21.05.2001

7. Sonderprogramm 2000

- mündlicher Bericht -

Herr W. Wagener präsentiert zwei Übersichten „Noch ausstehende Maßnahmen“ und „Vorschläge für weitere Maßnahmen 2001“, die der Niederschrift als Anlage bei-gefügt sind.

Die Projekte Giersbergstraße, Freudenberger Straße und Fludersbach können aus dem Sonderprogramm herausgenommen werden, da Komplettausbauten als GVFG-Maßnahmen geplant sind.

Bei den Projekten Batterieweg, Rosterstraße, Hüttenstraße und Wenschstraße ist aufgrund von Teerfunden nur eine Grunderneuerung möglich. Die Ausführung in der ursprünglich angedachten Form im Rahmen des Sonderprogrammes ist nicht realisierbar.

Er bittet um eine Entscheidung, die freiwerdenden Mittel entweder gemäß der Aufstellung „Vorschläge für weitere Maßnahmen 2001“, wobei hier das Projekt Gußweg zu streichen ist, zu verwenden, oder als teilweise Deckung des Eigenanteils im Rahmen der o. g. geplanten GVFG-Maßnahmen heranzuziehen. Eine Abstimmung mit dem Kämmerer bezüglich der Finanzierung im letzteren Fall ist noch nicht erfolgt, mit einem Baubeginn wäre frühestens in 2002 zu rechnen. Auf Frage von Herrn Reitz antwortet Herr W. Wagener, dass die Einzelmaßnahmen der vorgelegten Aufstellung „Vorschläge für weitere Maßnahmen 2001“ *nicht* Bestandteil der seinerzeit vorgelegten Prioritätenliste waren.

Aus diesem Grund fordert Herr Schneider zu den vorgeschlagenen weiteren Maßnahmen 2001 eine Verwaltungsvorlage. Im Bereich Fludersbach ist eine Kostenbeteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein sicherzustellen. Einen rauheren Teerbelag für die Dillnhütter Straße begrüßt er außerordentlich.

- ◆◆◆ Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen fordert die Verwaltung auf, eine Vorlage zu fertigen, die aufzeigt, wie die im Rahmen der Abwicklung des Sonderprogramms 2000 freiwerdenden Mittel (ursprünglich angedacht für Giersbergstr., Freudenberger Str., Fludersbach, Batterieweg, Rosterstr., Hüttenstr., Wenschstr.) anderweitig eingesetzt werden können. Die „Vorschläge für weitere Maßnahmen 2001“ sind darzustellen.

32. BA 21.05.2001